

# Daten online in die FIBU verbuchen

## Mit der Version 2005 immer à jour

Ab der Version 2005 bietet sich nun auch in der Kreditorenbuchhaltung die Möglichkeit, Daten online in die Finanzbuchhaltung zu verbuchen. Diese Verarbeitungsart ist bereits von der Debitorenbuchhaltung bekannt. Da in einer Kreditorenbuchhaltung aber weitergehende Anforderungen bestehen, wurde die Online-Verbuchungsfunktionen für die Kreditorenbuchhaltung zusätzlich erweitert.

### Verbuchungsvarianten in der Version 2005

Die Version 2005 der Kreditorenbuchhaltung unterstützt mehrere Arten der FIBU-Verbuchung:

- als Protokoll: für manuelle Verbuchungen in die Finanzbuchhaltung.
- als ASCII-File: für Verbuchungen in eine andere Software oder eine ABACUS-Finanzbuchhaltung, die auf einem anderen System installiert ist.
- im Batch-Verfahren: für eine benutzergesteuerte Übernahme der Daten in die Finanzbuchhaltung.
- Online: automatische, direkte Verbuchung der Daten in die Finanzbuchhaltung.

In der Praxis dürften es die Anwender schätzen, dass sie nach dem Update auf die Version 2005 selber bestimmen können, ob und ab welchem Zeitpunkt die Online-Verbuchung der Daten von der Kreditoren- in die Finanzbuchhaltung erfolgen soll.

### Online- versus Batch-Verbuchung

Der wichtigste Vorteil der Online- gegenüber der Batch-Verbuchung besteht in der Korrekturmöglichkeit sämtlicher bereits in die Finanzbuchhaltung verbuchter Belege. Korrekturen sind so lange möglich, wie für einen Beleg noch keine Zahlungen erfasst oder/und noch keine Mehrwertsteuerabrechnung und kein Zwischen- oder Jahresabschluss getätigt wurde.

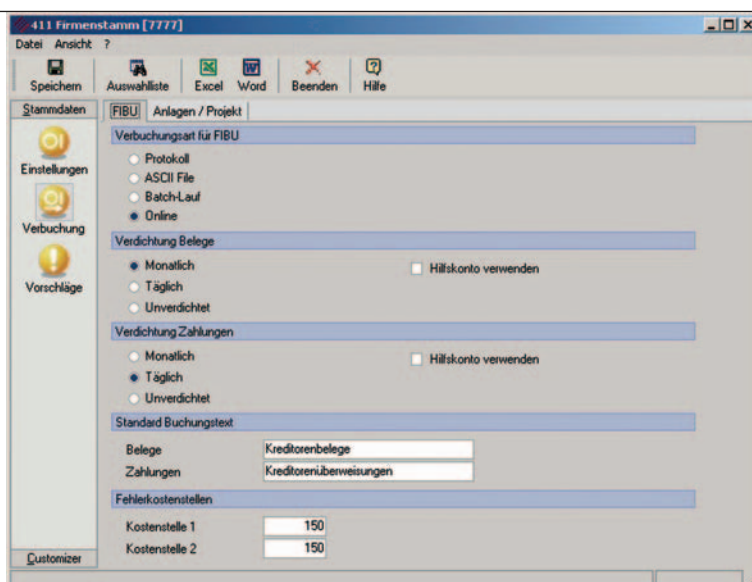
### Vorteile der Online-FIBU-Verbuchung

- Daten in der Finanzbuchhaltung bleiben immer aktuell.
- Sofortige, korrekte Kontoauszüge, Bilanzen/ER in der Finanzbuchhaltung mit oder ohne unvisierte Belege der Kreditorenbuchhaltung
- Einfache Korrekturmöglichkeiten von Belegen in der Kreditorenbuchhaltung
- Stornierung von FIBU-Verbuchungsläufen ist nicht nötig, falls ein Kreditorenbeleg nachträglich korrigiert werden muss.
- Weniger manuelle Verbuchungsarbeiten
- Bessere und schnelle Übersicht über Verbindlichkeiten des Unternehmens

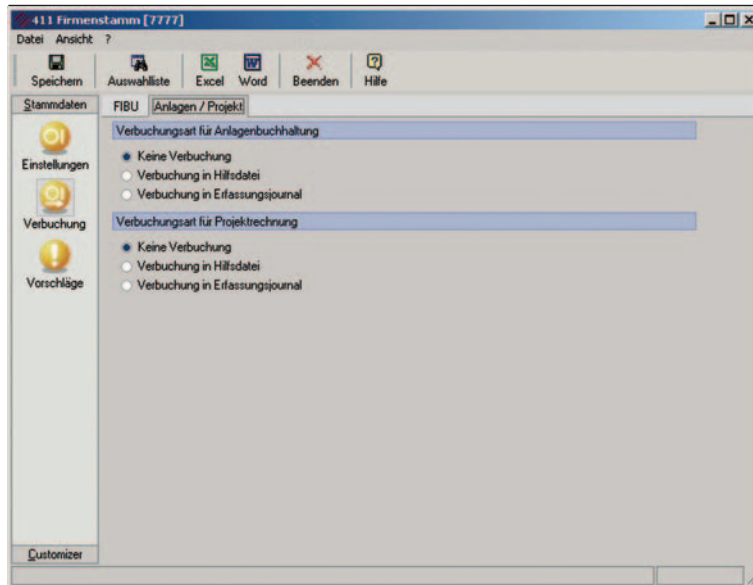
Genau dieser Vorteil kann für einige Kunden aber auch ein Nachteil sein, denn sie können bei der Online-Variante vor der FIBU-Verbuchung nicht mehr kontrollieren, ob die Belege korrekt erfasst wurden. Da im Gegensatz zur Debitorenbuchhaltung die meisten Belege in der Kreditorenbuchhaltung erfasst und nicht aus einem vorgelagerten Einkaufssystem übernommen werden, ist die Möglichkeit von Erfassungsfehlern in diesem Programm bedeutend höher. Deshalb besteht in der Kreditorenbuchhaltung auch weiterhin die Möglichkeit, sämtliche Buchungen wie bisher im Batch-Modus mit den Programmen 19 und 29 in die Finanzbuchhaltung zu übertragen. Diese Einstellung kann im Stammdatenprogramm 411 unter der Laste "Verbuchung" vorgenommen werden.

### Option Visumskontrolle

Mit der Option "Visumskontrolle" stehen dem Anwender zwei verschiedene Arten für die Sperrung von Belegen zur Verfügung:



Verbuchungsvariante auswählen



Pro Programm wird bestimmt, ob bzw. wie eine Verbuchung der Belege erfolgen soll.

### Korrekturen von Kreditorenbelegen

Bei beiden Verbuchungsvarianten ist ein nachträgliches Korrigieren der Belege in der Kreditorenbuchhaltung jederzeit möglich. Sobald ein Beleg in der Kreditorenbuchhaltung geändert wird, erfolgt automatisch eine Stornobuchung für die Anlagenbuchhaltung resp. AbaProject. Anschliessend wird ebenfalls automatisch eine Neuverbuchung der geänderten Kreditorenbelegposition in die Anlagenbuchhaltung und/oder AbaProject vorgenommen. Erst durch einen Mehrwertsteuerlauf, eine Zahlung für den betreffenden Beleg oder einen Zwischenabschluss, beziehungsweise einen Jahresabschluss, werden die Kreditorenbuchungen für Änderungen gesperrt.

### Zusammenfassung

Die Online-FIBU-Verbuchung ist eine wichtige Ergänzung der bisherigen Verbuchungsvarianten. Der Anwender erhält damit eine einfache und elegante Möglichkeit, die erfassten Kreditorenbelege weiter verbuchen zu lassen, und gleichzeitig die Option, jederzeit Änderungen bei den Ursprungsdaten vorzunehmen. Darüber hinaus bleiben so die Zahlen in der Finanzbuchhaltung automatisch immer à jour. ■

### Verbuchungsarten

Entscheidet sich der Benutzer, Belege in die Anlagenbuchhaltung oder Leistungs-/Projektabrechnung AbaProject verbuchen zu lassen, stehen ihm die folgenden beiden Verbuchungsvarianten zur Verfügung:

#### Verbuchung in Hilfsdatei

Dabei erfolgt die Verbuchung der Kreditorenbelege ins Hilfsjournal des Programms Anlagenbuchhaltung und/oder AbaProject. Die Daten müssen anschliessend in einem separaten Lauf von der Hilfsdatei ins Erfassungsjournal des entsprechenden Programms übertragen werden. Der Vorteil dieser Verbuchungsvariante besteht darin, dass der Buchhalter die zu übertragenden Buchungen für die definitive Verbuchung prüfen und gegebenenfalls noch korrigieren kann.

#### Direkte Verbuchung ins Erfassungsjournal

Bei dieser Einstellung erfolgt die automatische Verbuchung der Daten aus der Kreditorenbuchhaltung direkt über die Hilfsdatei in das Erfassungsjournal der Anlagenbuchhaltung und/oder AbaProject. Der Vorteil dieser Variante ist, dass jede Kreditorenbuchung, die auch für diese beiden Programme relevant ist, automatisch in diese übernommen wird.

### Zeitpunkt der Verbuchung

Damit die Belege in die Leistungs-/Projektabrechnung AbaProject oder die Anlagenbuchhaltung verbucht werden können, müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Der Beleg muss vollständig visiert sein.
- Der Beleg darf keinen provisorischen Status aufweisen.

Sind diese Voraussetzungen erfüllt, werden die entsprechenden Positionen in die Leistungs-/Projektabrechnung AbaProject und/oder die Anlagenbuchhaltung gemäss gewählter Verbuchungsart übertragen.

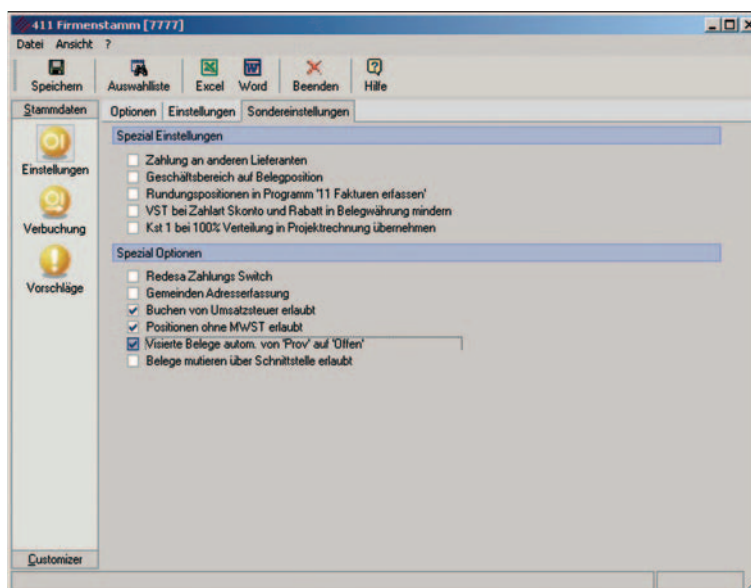
### Nicht visierte und visierte Belege

Bei lizenzierter Visumskontrolle kann mit der Visierung von Belegen gearbeitet werden. Auf jedem Beleg und jeder Position kann ein Visumsstatus (visiert/nicht visiert) sowie ein Verantwortlicher gespeichert werden. Bisher wurden diese Belege erst in die Finanzbuchhaltung verbucht, wenn der gesamte Beleg visiert war.

Mit der Online-Verbuchung werden nun auch nicht visierte Belege und die zugehörigen Positionen – ebenso wie die definitiv visierten Belege – in die Finanzbuchhaltung verbucht. Dies erfolgt auf einem provisorischen Sammelkonto. Sobald man in der Kreditorenbuchhaltung den Status einer Belegposition von "nicht visiert" auf "visiert" umstellt, wird die entsprechende Position des Belegs vom provisorischen Sammelkonto auf das definitive umgebucht.

Positionen von nicht visierten Kreditorenbelegen werden in der Finanzbuchhaltung ebenfalls mit dem Status "nicht visiert" gespeichert. In den Kontoauszügen kann der Anwender festlegen, ob diese noch nicht visierten Buchungen ebenfalls ausgewiesen werden sollen oder nicht. In der definitiven Mehrwertsteuerabrechnung werden diese Buchungen jedoch nicht berücksichtigt. Nur im Fall der provisorischen Mehrwertsteuerauswertung und in der MWST-Verprobungsliste können diese nicht visierten Belege optional ebenfalls angezeigt und für die Auswertung berücksichtigt werden.

Ein Zwischen- oder auch ein Jahresabschluss in der Finanzbuchhaltung ist beim Vorhandensein von noch nicht visierten Buchungen nicht möglich.



*Einstellungen und Automatismen für eine effiziente Belegbearbeitung*

### Provisorische und definitive Belege

Mit der Option Visumskontrolle besteht zusätzlich die Möglichkeit, Belege mit einem provisorischen Status zu erfassen. Entscheidet sich der Benutzer für die provisorische Erfassung eines Beleges, kann zusätzlich auch die Prüfung der Benutzereingaben – wie zum Beispiel die Kontierungen – für diesen Beleg und/oder die Positionen ausgeschaltet werden. Das ermöglicht dann, Belege auch ohne jegliche Kontierung zu erfassen oder bei provisorischer Erfassung zu löschen.

Provisorische Kreditorenbelege werden nicht in die Finanzbuchhaltung verbucht. Die Verbuchung erfolgt erst, wenn der Beleg einen definitiven Belegstatus erhalten hat. Beim Speichern des Belegs mit definitivem Status werden die Positionen online in die Finanzbuchhaltung übertragen.

### Kombination des Belegstatus "provisorisch/definitiv" und "visiert/nicht visiert"

Der Anwender hat zudem die Möglichkeit, beide Arten des Belegstatus miteinander zu kombinieren. Darf ein Beleg erst dann

in die Finanzbuchhaltung verbucht werden, wenn dieser komplett visiert wurde, kann der Buchung bei der Belegerfassung ein provisorischer Status zugeordnet werden. Sobald nun der Beleg vollständig visiert ist, ändert der Anwender den Status auf "definitiv" und der Beleg wird automatisch in die Finanzbuchhaltung verbucht. Damit der Statuswechsel nicht manuell vorgenommen werden muss, kann in den Firmenstammdaten der Kreditorenbuchhaltung die Einstellung "Visierte Belege autom. von Prov. auf Offen" aktiviert werden. Sobald die letzte Position im Programm 124 "Globale Visumsmutation" visiert wurde, erhält der Beleg den definitiven Status "Offen".

### Verbuchung der Kreditorenbelege in die Anlagenbuchhaltung und AbaProject

Bei installierter Anlagenbuchhaltung oder Leistungs-/Projektbuchhaltung AbaProject können die Kreditorenbelege auf Wunsch automatisch aus der Kreditorenbuchhaltung in diese Programme übernommen werden.